

Neuerkrankungen bei meldepflichtigen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) in Bremen 2019

GBE INFO ist eine Veröffentlichung der Kommunalen Gesundheitsberichterstattung des Bremer Gesundheitsamtes. Sie stellt ausgewählte Daten vor und informiert über gesundheitliche Problemlagen.

❖ Meldepflichtige sexuell übertragbare Infektionen (STI)

Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) regelt, welche Krankheiten (§ 6) und welche Nachweise von Erregern (§ 7) bundesweit meldepflichtig sind. Auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) wird bei meldepflichtigen STI zwischen namentlicher und nicht namentlicher Meldepflicht unterschieden.

Nach § 6 und § 7 IfSG besteht für Arztpraxen und Labore die Pflicht, Personen mit Hepatitis B und Hepatitis C namentlich zu melden. Die Namen der Personen werden an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet. Dieses stellt Ermittlungen an, um weitere Fälle im Umfeld der Erkrankten zu identifizieren. Erfüllt ein Fall die vom RKI erstellte Falldefinition, wird er in anonymisierter Form an die zuständige Landesbehörde und von dort weiter an das RKI übermittelt.

HIV und Syphilis sind ohne Nennung des Namens meldepflichtig (§ 7 IfSG). Hier geht die Meldung ohne Namen direkt an das RKI. Für diese Fälle erfolgt die Fallprüfung im RKI anhand festgelegter Fallkriterien.

- [Falldefinitionen RKI](#)

Sexuell übertragbare Infektionen ("Sexually Transmitted Infections"=STI) werden durch verschiedene Erreger beim Geschlechtsverkehr übertragen. Syphilis kann auch durch sehr engen Hautkontakt übertragen werden.

Hepatitis B und C sind namentlich meldepflichtig, ohne Namensnennung dagegen HIV und Syphilis. Für weitere STI wie Chlamydien oder Gonorrhoe (Tripper, GO) besteht keine bundesweite Meldepflicht, sodass zu diesen STI keine Daten für die Gesamtbevölkerung vorliegen.

Obwohl Hepatitis C nicht zu den sexuell übertragbaren Infektionen gehört – die Übertragung erfolgt vorwiegend durch Blut-zu-Blut-Kontakte – haben wir diese Infektion hier aufgenommen, da sie häufiger in Zusammenhang mit einer HIV-Infektion auftritt. Weitere Informationen zu meldepflichtigen Infektionskrankheiten: [LKZ Quartalsberichte INFEKT-HB](#)

Tabelle 1: Namentlich meldepflichtige Hepatitiden nach § 6 und § 7(1) IfSG in Bremen (Stadt) 2019. Quelle: RKI/SurvStat [09.03.2020]

Geschlecht	Hepatitis B	Hepatitis C
Frauen		
Fallzahl ^a	55	11
Inzidenz ^b	19,10	3,82
Männer		
Fallzahl ^a	52	20
Inzidenz ^b	18,48	7,11
Gesamt		
Fallzahl ^a	108 ¹	31
Inzidenz ^b	18,97	5,44

^a gemäß RKI Falldefinition | ^b Fälle pro 100.000 Einwohner

Tabelle 2: Nicht namentlich meldepflichtige Infektionskrankheiten nach § 7(3) IfSG in Bremen (Stadt) 2019. Quelle: RKI/SurvStat [09.03.2019]

Geschlecht	HIV	Syphilis
Frauen		
Fallzahl ^a	15	1
Inzidenz ^b	5,21	0,35
Männer		
Fallzahl ^a	36	48
Inzidenz ^b	12,80	17,09
Gesamt		
Fallzahl ^a	51	49
Inzidenz ^b	8,96	8,61

^a gemäß RKI Falldefinition | ^b Fälle pro 100.000 Einwohner

Die Inzidenz der Hepatitis B ist in Bremen ebenso wie in Deutschland im vergangenen Jahr deutlich angestiegen. Die der Hepatitis C ist in Bremen rückläufig und in Deutschland stagnierend. 2019 sind in Bremen von Hepatitis B erstmalig mehr Frauen als Männer betroffen, während andere STI wie in den Jahren zuvor deutlich häufiger bei Männern zu finden sind. Zum Anstieg bei Hepatitis B trägt sicher die Ausweitung der Meldepflicht auf alle Nachweise (einschließlich bei

¹ Bei einem fehlenden Fall war das Geschlecht nicht bekannt.

❖ Datengrundlage

Das RKI wertet die über beide Meldewege eingehenden Daten infektionsepidemiologisch aus und veröffentlicht diese periodisch.

Falldefinitionen sollen zu bundesweit standardisierten Bewertungen, aussagekräftigen Statistiken und letztlich zu objektivierten Entscheidungen beitragen.

Neben absoluten Fallzahlen sind Inzidenzen (Fälle pro 100.000 Einwohner und Jahr) zur Beschreibung der Häufigkeit einer Krankheit von Bedeutung.

❖ Literatur und Links

- **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung/BZgA**
- **Deutsche AIDS-Hilfe/aidshilfe**
- **Robert Koch-Institut (RKI):**
 - [Datenbank SurvStat](#)
 - [Epidemiologisches Bulletin](#)
 - [Infektionskrankheit HIV](#)
 - [Infektionsschutzgesetz](#)

❖ Ansprechpersonen

- **AIDS/STD Beratung**
Felicitas Jung
Telefon: 361 -15121
aids.std@gesundheitsamt.bremen.de
bremen.de
- **Infektionsepidemiologie**
infektion@gesundheitsamt.bremen.de
- **Kommunale Gesundheitsberichterstattung (GBE)**
gesundheitsberichterstattung@gesundheitsamt.bremen.de

❖ Impressum

Gesundheitsamt Bremen
Horner Str. 60-70
28203 Bremen
[Gesundheitsamt Bremen](#)

asymptomatischen Infektionen und Infektionen mit längerem Krankheitsverlauf) bei. Diese ist allerdings schon seit Anfang 2018 in Kraft. Angesichts des Bremer Anstiegs, der deutlich über dem bundesweiten liegt, ist jedoch auch von einer Zunahme von Infektionen mit Hepatitis B auszugehen. Die Gründe dafür konnten bislang nicht eruiert werden. Es sollte dringend beobachtet werden, ob sich dieser Trend im folgenden Jahr fortsetzt oder ob es sich um eine zufällige Häufung handelt.

Die Inzidenz von HIV- und Syphilis ist in Bremen – wie in den meisten größeren Städten – generell höher als im bundesdeutschen Durchschnitt. Die HIV-Inzidenz ist insgesamt rückläufig. Unter den Infizierten nimmt der Anteil an Männern, die Sex mit Männern haben (MSM), ab. Dennoch entfallen knapp zwei Drittel der bundesweiten Neuinfektionen auf MSM und bei Syphilis ist der überwiegende Anteil aller Infizierten männlich. Die Inzidenz der Syphilis steigt im Bundestrend weiter an. In Bremen war sie allerdings 2019 rückläufig.

Es gilt die bewährten niedrigschwelligen Angebote zur Diagnostik und Behandlung wie die der AIDS/STD Beratung des Gesundheitsamtes aufrechtzuerhalten, sie tragen zur Entdeckung von Infektionen bei und verhindern neue Infektionen.

Tabelle 3: Inzidenzen 2018 und 2019 bei meldepflichtigen STI gemäß § 6 und § 7 IfSG in Bremen (Stadt) und im Bund. Quelle: RKI/SurvStat [04.03.2019]

Erreger	Inzidenz			
	Fälle pro 100.000 Einwohner			
	Bremen		Bundesweit	
	2018	2019	2018	2019
Hepatitis B	3,16	18,97	5,43	10,71
Hepatitis C	7,38	5,44	7,10	7,15
HIV	8,78	8,96	3,44	3,69
Syphilis	11,24	8,61	8,85	9,49

Abbildung 1: Inzidenzen meldepflichtiger sexuell übertragbarer Infektionen in Deutschland 2010 bis 2019. Quelle: RKI/SurvStat [09.03.2019]

